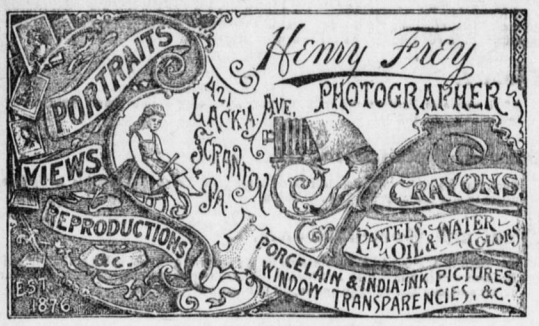
Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Großer Mai Verkauf.

Velvet und Seiden Capes, seidengefüttert in hübscher Fütterung für Frühjahr zu $5.49.

Damen Seidene Taillen.

Feine Qualität figurirter indischer Seide Taillen, in großer Verschiedenheit von Mustern, mit Pouch Front und Plaited Rücken, mit extra großen Baloon Aermeln zu $2.98.

Damen seperate Ueberkleider.

Schwarz alles Wolle Crepon Skirts, $8.50.
" " " Mohair " 5.49.
" " " Serge " 2.98.

Putzwaaren Bargains.

100 Dutzend Damen, Fräulein und Kinder ungarnirte Strohhüte in allen Sorten einfachen und verzierten Braids und neuesten Farben, 49 Cents.
150 Dutzend importirte Leghorn Hüte, $1.50 Qualität für 79 Cents.

Säuglings Departement.

50 kurze Cream Chinaseiden Röckchen mit Spitzenkragen; ebenso langes Cape, von 6 Monaten zu 3 Jahren, $3.49.
Säuglings lange Cream Cashmere Bedford Cord Crepon Röckchen, mit Säuglingsband eingefaßt, $2.98.

J. Bolz, neben der Dime Spar Bank, 138 Wyoming Avenue.

. . . Carpets.

—0—

Frühjahrsvorrath jetzt beinahe vollständig Hübsche Farben und die neuesten Muster. Eine Besichtigung des Vorraths ist alles, was wir verlangen.

Ihr werdet unter den verschiedenen Fabrikaten die verläßlichen „Bigelow" in Wilton, Axminster und Brüssels finden.

Wir haben den berühmten „Bundhar Wilton" unserer Linie beigefügt, welcher für Qualität und Auswahl der Muster nicht erreicht werden kann. Preise so niedrig wie Axminster.

Alle Fabrikate und Grade von Tapestry Brüssels in Vorrath, mit passender Einfassung für die meisten derselben.

—0—

Kerr, Siebecker und Co.,
406 und 408 Lackawanna Avenue.
☞ Zweiggeschäft in Carbondale.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von
Groceries und frischem Fleisch,
Holz-, Korb- und Blechwaaren und Patent-Medizinen jeder Art
— ist im —
Courthaus Cash Store,
gegenüber dem Courthaus,
242 und 244 Adams Avenue.

Bestes Patent Mehl per Faß	$3.75	Lyoner Wurst	8
Bestes Familien-Mehl, per Faß	$2.75	Blutwurst	8
Rye Mehl. 50 Pfd. Sack	89	Bratwurst	12½
Feed von jeder Sorte	1.15	Schwartenmagen	10
2 Buschel Hafer	90	Kochfleisch	3—7
Speisekessel jeder Größe	25	Cbuck Roast	8
Limburger Käse	14	Round Steak	10
Schweizer Käse	19	Anderes Fleisch bester Qualität im Verhältniß.	
Brick Käse	14		

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. ☞ Sprecht vor und überzeugt euch.

Carpets,
Wandtapeten und
Fenster-Vorhänge.
Die prachtvollste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde,
— bei —
Williams u. McNulty,
Library Gebäude, Wyoming Ave.
Zweiggeschäft in Pittston

Peter Stipp,
Maurermeister und Contraktor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude.
übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.
☞ Telephone No. 2864.

Die besten Uhren in der Stadt zu billigsten Preisen sind zu finden in Reichert's Juwelierladen, 306 Lacka. Ave. Reparaturen Spezialität!

Edm. A. Bartl,
Architekt und Landmesser,
No. 404 Lackawanna Avenue,
Wyoming Haus gegenüber.
Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Landvermessungen und Festsetzung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Baufach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baulots parzellirt und Landkarten angefertigt.

Tafel der Könige.

Kaiser Franz Joseph von Oesterreich ist ein mäßiger und einfacher Esser, dagegen hält sein Bruder, Erzherzog Karl Ludwig, viel auf einen guten Tisch.—Kaiser Wilhelm ist ein gesunder Esser mit kräftigem Appetit und unverwöhntem Geschmack, so recht ein Tischgast, an dem jeder gute Wirth seine Freude haben muß.—Die Königin Viktoria von England entwickelt beim Essen einen fast eigensinnig zu nennenden Geschmack. Selten ist ihr eine Speise recht, und was ihr heute schmeckt, das rührt sie beim nächsten Mahle nicht an. Es ist daher keineswegs angenehm, mit der Königin zu essen, denn die Etiquette verlangt, daß man gleichzeitig mit der Königin zu essen aufhört. Wer zur königlichen Tafel gezogen wird, der läßt sich's an der Ehre genug sein und ißt sich vorher satt. Wein trinkt die Königin jetzt gar nicht mehr. Früher nippte sie an Burgunder oder Portwein. Champagner hat ihr niemals geschmeckt, dagegen trinkt sie, wenn Andere ihren Champagner bekommen, ein Gläschen Whisky mit Apollinaris.—Der Prinz von Wales ist kein Kostverächter. Doch zieht er jeder anderen Speise die belegten Brötchen vor. Kaviarbrötchen, Gänseleberpasteten, geräucherter Lachs u. s. w. dürfen bei keiner Mahlzeit fehlen. Dabei trinkt der Prinz zwölf bis sechszehn Tassen Thee täglich, doch verachtet er im Gegensatz zu seiner Mutter auch den Wein und Champagner keineswegs. — Czar Alexander III. liebte ein einfaches Mahl und nahm dasselbe meist im Kreise seiner Familie ein, ohne daß irgend ein Diener dabei war. Vor jeder Mahlzeit wurde gebetet. Um sieben Uhr wurde das Frühstück genommen, um ein Uhr das zweite Frühstück und um sechs Uhr wurde dinirt. Der Czar aß verhältnißmäßig wenig und sein Getränk beschränkte sich auf ein Glas Burgunder.—König Humbert von Italien ist weit bescheidener, als sein Vater Viktor Emanuel. Er liebt es, „alla cacciatera" zu essen, nach Jägerart, eine kräftige, ausgiebige Fleischspeise und schwarzes Brot dazu. Alle Süßigkeiten sind ihm verhaßt.—Ein Feinschmecker und Vielesser ist der König von Portugal, dessen Leibesfülle in Folge dessen ganz bedenklich zunimmt.—Einen wahrhaft königlichen Appetit entwickeln auch die Könige von Schweden und Dänemark, der König von Griechenland und der König von Württemberg, der sich auch lieber an derbe Kost hält und jeden französischen Koch durch seinen „plebejischen Geschmack" in Verzweiflung bringt.

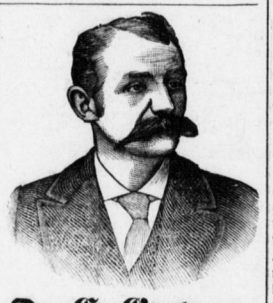
— Die chinesische Kaiserfamilie beschäftigt sich seit einiger Zeit mit dem Studium der Bibel. Das für die Kaiserin-Witwe bestimmte Neue Testament ist am 12. November in den Palast von Peking gesandt worden. Dieses „Jesus-Religions-Buch" wurde in Empfang genommen und sofort Ihrer Majestät zugestellt, welche keine Zeit verlor, sich mit dem Inhalte bekannt zu machen. Auch der Kaiser wünschte, sobald er von dem Buche gehört hatte, es zu sehen. Als er fand, daß Ihre Majestät zu eifrig mit der Lektüre des Buches beschäftigt war, wurde er ungeduldig und befahl sofort seinem Kammerdiener, in die Stadt zu gehen und ein zweites Exemplar zu kaufen. Alsbald machte der Kammerdiener in seiner Amtstracht seinen Besuch in der amerikanischen Bibelniederlage. Er hatte einen Zettel bei sich, auf dem auf Chinesisch stand: „Ein altes Testament, ein neues Testament". Dem in der Niederlage angestellten Gehilfen fielen die ungewöhnlichen Züge der Buchstaben auf. Aus Neugier fragte er deshalb, wer die Bestellung geschrieben habe. Der Kammerdiener antwortete: „Der Kaiser. Heute haben die Frauen der christlichen Religion der Kaiserin-Witwe ein schönes Exemplar von dem Neuen Testament geschenkt. Der Kaiser hat es gesehen und wünscht nun auch die Bücher der Jesusreligion zu erhalten". Die Bücher wurden eingepackt und bezahlt. Der Gehilfe schenkte dem Kammerdiener außerdem einen Katechismus und die Sprüche Salomonis zu eigenem Gebrauch. Darüber war dieser höchlich erfreut und versprach, daß auch seine Amtsgenossen im Palast sie lesen sollten. Nach Mittag am selbigen Tage kehrte der Bote wieder mit dem Neuen Testament nach der Bibelniederlage zurück. Viele Blätter des Buches waren umgebogen. Der Kammerdiener erzählte, der Kaiser habe das Buch durchgesehen und viele Druckfehler gefunden. Der Gehilfe gab darauf eine richtige Ausgabe. Während dessen kam schon wieder ein neuer Diener vom Palaste und bestellte eine Ausgabe des Neuen Testamentes mit großen Buchstaben. Seitdem lesen der Kaiser, die Kaiserin-Witwe und andere Mitglieder des kaiserlichen Hauses emsig in der heiligen Schrift.

— In Ohio, haben bei den letzten Wahlen auch die Frauen mitgestimmt. Die Betheiligung Seitens derselben war nicht eine solche, wie sie von Frauenrechtlern erwartet wurde. Wenn schon bei der Registration gezeigt wurde, daß das Interesse der Frauen für politische Fragen nicht besonders groß ist, so wurde dieses Faktum durch die Wahl selbst deutlich vor Augen geführt. In Cleveland z. B. hatten von 65,000 stimmberechtigten Frauen nur 6000 „Weiber" sich registriren lassen, und von diesen 6000 machte nur die Hälfte von ihrem „Bürgerrechte" Gebrauch. In Columbus soll ein gleiches Verhältniß bestanden haben. In der letzteren Stadt mag das schlechte Wetter am Wahltag Schuld an dieser Nachlässigkeit der Bürgerinnen in der Ausübung ihrer Ehrenpflichten getragen haben. Von verschiedener Seite wird behauptet, daß der Tag für die Wahl nicht günstig war. Die Wahlen fanden nämlich am Montag statt. Leute, welche die Verhältnisse kennen wollen, sagen, daß dieser Tag insofern nicht als Wahltag gelten soll, als Montag allgemein als Waschtag angesehen wird. Als ob jene Frauen, die am Wahlkasten sich nützlich machen, auch in die Geheimnisse der Waschkunst und anderer häuslichen Künste eingeweiht wären!

W. P. Shoop,
Nachfolger von A. Motchmann,
Fabrikant der
Big Ring und anderer Cigarren,
und Händler in
Tabak, Pfeifen u. Raucherartikeln,
501 Lackawanna Ave.

John Lentes,
Versicherungs-Agent,
No. 425 Cedar Avenue.
Repräsentirt die besten
Lebens-, Feuer- und Accident Versicherungs-Gesellschaften.
Distrikt-Agent für
Die Indiana Farmers'
Spar- und Leihe Gesellschaft.

Chas. Zang. F. Kapmeyer
Zang & Co.,
Dampf Bottling Werke,
121 Penn Avenue.
Fabrikanten von
Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.
Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. ☞ Telephon No. 592.



Dr. E. Grewer,
Der Philadelphia Spezialist, und sein Stab von amerikanischen und deutschen Aerzten, sind nach dem
Alten Postgebäude, Spruce Straße,
umgezogen, und behandeln dort alle
Krankheiten des Nervensystems,
deren Symtome Schwindel, Entmuthigung, organisches Unvermögen, Gedächtnißverlust, Erschrecken, Nervosität, Ermüdung, Verstopfung, Gliederschwäche und ähnliche sind. Wer mit solchen Symptomen behaftet ist, sollte uns sofort zu Rathe ziehen und wir werden seine Gesundheit wieder vollständig herstellen.
Verlorene Mannbarkeit hergestellt.
Schwäche bei jungen Männern geheilt.
Consultation frei und strengste Verschwiegenheit garantirt.
Officestunden täglich von 9 Morgens bis 9 Abends. Sonntags von 9 Morgens bis 2 Nachm.
Für fünf 2 Cents Briefmarken sende ich mein Buch „Neues Leben" an irgend eine Adresse.
Dr. E. Grewer.

Geschäfts-Anzeiger.
Buch- und Accidenz-Drucker.
Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.
Groceries und Provisionen.
Brandow & Miller (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.
Edwin E. Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.
Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Westseite Anzeigen.
Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.
John Burschel, Cigarren-Fabrikant,
501 S. Main Straße.
Spezialitäten:
"J. B." und "MY EXPERIENCE,"
10 Cents. 5 Cents.
Die besten Cigarren im Markte.
Frank Stetter,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager steht an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
Frank Stetter.

E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Fruchtbarer Wirbelsturm.

Eine Spezialdepesche aus Halstead, Kan., meldet, daß am 1. Mai, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, ein furchtbarer Wirbelsturm einen mehrere hundert Yards breiten und wenigstens sechzehn Meilen langen Streifen Land vollständig verwüstet hat. Sechs Menschen sind um's Leben gekommen, mehrere gefährlich und viele leicht verletzt worden. Die Windsbraut riß das Haus einer Wittwe Namens Fry, die neun Meilen südlich von Halstead wohnt, um und zerstörte es vollständig. Frau Fry kam mit leichten Verletzungen davon. Dann hob der Sturm John Schultzbach's Haus aus dem Fundament und führte es in verschiedenen Richtungen mit sich fort. Joseph Weir's feines zweistöckiges Wohnhaus wurde vollständig weggerissen. Frau Weir, ihre Kinder Grace, 11 Jahre alt, Hermann, 5 Jahre alt, und ein Säugling von 5 Wochen wurden von den Trümmern erschlagen. Hr. Weir war zur Zeit des Unglücks etwa 150 Fuß vom Hause entfernt, er hielt sich an einem Baum fest, wurde aber von Trümmern, die der Sturm nach allen Richtungen schleuderte, getroffen und so gefährlich verletzt, daß er sterben wird. Sein ältester Sohn Joseph und dessen Schwester Maud, die einzigen in der Familie, welche sich in den Keller flüchteten, kamen mit unerheblichen Verletzungen davon. Das nächste Haus, Wm. Armstrong's, wurde buchstäblich vom Erdboden weggefegt. Hr. Armstrong büßte sein Leben ein, seine Gattin wurde sehr schlimm, wahrscheinlich lebensgefährlich verletzt und ihre Mutter, Großmama Chapin, die krank im Bette lag, wurde getödtet.

Mehrere hundert Fuß östlich von Armstrong's Haus wurden die zweistöckigen Wohnhäuser von B. E. Frizzle und J. F. Frizzle mit allen Nebengebäuden zerstört. Die Familien beider Brüder kamen mit Ausnahme der Frau J. T. Frizzle unverletzt davon. Letztere trug schlimme Quetschungen am Kopf davon Capt. Wm. White's Haus wurde nur theilweise zertrümmert, ein Flügel desselben wurde vom Sturme weggerissen, auf der anderen Seite der Straße hingegen wurde Cyrus Hinkston's Heimstätte total zerstört und Hr. Hinkston schlimm verletzt. Spencer Roß's Haus und die Häuser von Powell, Comas, Thompson und Hege, welche im Pfade der Windsbraut standen, wurden alle fortgerissen und Frl. Daisy Neff, die bei Powell's zum Besuche war, trug schmerzliche Verletzungen davon.

Die Kinder der Distriktsschule wurden gerade entlassen, als der Sturm losbrach. Der Lehrer Hege erkannte glücklicher Weise die Gefahr und rettete alle Kinder, indem er sie in den Keller des Schulhauses trieb. Kaum hatte er das letzte Kind an den sicheren Platz gebracht, als das Schulgebäude zusammengerissen wurde. Am schlimmsten scheint der Sturm fünf Meilen westlich von Halstead gewüthet zu haben, wo die sechs Menschen ihr Leben eingebüßt haben. In der Nähe von Frizzle's Heimstätten sieht man weit und breit auf den Feldern todte Pferde, Rinder, Schweine und Hühner liegen.

Zwanzig Wohnhäuser, meist alle große, sind vollständig zerstört worden. Der Verlust an Eigenthum wird nicht weniger als $200,000 betragen. Aerzte eilten sofort von Wichita den Verletzten zur Hilfe. Jeder, dessen Eigenthum im Pfade des Sturmes lag, hat Alles verloren, und auswärtige Unterstützung wird wahrscheinlich in Anspruch genommen werden müssen.

Das Staatslager der Söhne der Veteranen.

Die Vorbereitungen für die 15. jährlich Staatsversammlung der Söhne der Veteranen von Pennsylvanien, welche seinen Anfang am 5. Juni in Allentown haben wird, sind nahezu alle getroffen und sie verspricht eine der besten zu werden, welche jemals gehalten wurden. Das Programm beginnt mit einem Empfang der Ladies' Gehülfsgesellschaft No. 26 von Allentown und ihrer Staatsbeamten am Montag Abend, den 3. Juni. Am Dienstag Morgen halten die Divisionsräthe beider Körperschaften ihre Versammlungen. Das Hotel Allen ist das Hauptquartier der Söhne der Veteranen und das American Hotel dasjenigen der Ladies' Gehülfsgesellschaft. Am selben Abend wird ein Lagerfeuer in der Markt Halle gehalten, wobei mehrere prominente Redner Vorträge halten werden und die Allentown Band wird die Musik liefern. Am Mittwoch Morgen wird die Lagerversammlung in der Markt Halle anfangen, wobei Col. Chas. L. John den Vorsitz führen wird. Abends wird eine große Parade stattfinden, wobei Capt. James L. Schaadt der Chief-Marschall sein wird. Die Allentown und die Pioneer Bands werden die Musik liefern. Am Donnerstag wird die Wahl der Beamten stattfinden und andere Geschäfte verrichtet werden. Am Abend wird ein großer Ball in der Markt Halle gehalten, wozu alle Delegaten und Repräsentanten freien Zutritt haben, während andere einen Eintritt von $1 zu bezahlen haben. Am Freitag Morgen werden die neuerwählten Beamten eingesetzt werden. Man erwartet, daß vollends 1000 Besucher in der Stadt anwesend sein werden.

— Kaiser Wilhelm II. ließ kürzlich durch den Generalkonsul und diplomatischen Vertreter in Kairo, Baron von Heyking, zwei Beduinenscheichs goldene Uhren überreichen. Die Uhren zeigen innen auf einer Seite das Bildnis des Kaisers und den Namenszug, auf der andern den Namen des betreffenden Scheichs. Die Geschenke sollen eine Anerkennung für die Dienste bilden, welche die beiden Scheichs verschiedenen deutschen Archäologen bei deren wissenschaftlichen Untersuchungen geleistet haben.

☞ $7.52 ist unser Preis für einen guten, wollenen Anzug. Sie bezahlen $10 für dieselbe Qualität anderwärts. Bell Kleiderhaus, 230 Lackawanna Ave.; Schild der Glocke.

Ausland.

— In Stettin ist der General a. D. v. Stranz gestorben.

— Der deutsche „Reichsanzeiger" meldet, daß Major Wißmann zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika ernannt worden sei.

— Im Pfamatia Viertel zu Konstantinopel, welches hauptsächlich von Griechen und Armeniern bewohnt ist, brannten am 2. Mai 178 Wohnhäuser ab.

— Aus Wien kommt die Meldung, daß der dortige wohlbekannte Bankier Spitzer einen Selbstmordversuch unternommen habe. Was den Mann zum Lebensüberdruß gebracht hat, ist noch nicht bekannt.

— Das Marine-Amt des Deutschen Reichs hat mit dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerikanischen Dampfschifffahrtsgesellschaft Contrakte für den Bau von zehn Oceandampfern abgeschlossen, welche als armirte Hilfskreuzer im Falle eines Krieges gebraucht werden sollen.

— Ein frecher Einbruch ist in Berlin verübt worden. Einbrecher sind in die Wohnung des katholischen Feldprobstes Dr. Aßmann gedrungen und haben nebst anderen Werthsachen dessen kirchliche Insignien, Kreuz, Kette und Ring, gestohlen. Von den frechen Einbrechern hat man bislang nicht die geringste Spur.

— Im preußischen Abgeordnetenhause erklärte der landwirthschaftliche Minister Herr v. Hammerstein, daß sich die Regierung entschlossen habe, in dem Hauptgetreideplätzen Kornspeicher nach den Silo- und Elevatorensystem zu erbauen und sie zu billigen Bedingungen der Landwirthschaft zur Disposition zu stellen.

— Aus Berlin wird berichtet, daß die Verwalter des für die Hinterbliebenen der Opfer der „Elbe"-Katastrophe gesammelten Unterstützungsfonds von 630,000 Mark beschlossen haben, den größten Theil der Summe für den Unterhalt der von den Opfern hinterlassenen Wittwen und unter 16 Jahren alten Kinder zu verwenden.

— Die Maitagsfeier wurde in Berlin wenig beachtet. Vierzig socialistische Versammlungen wurden in verschiedenen Plätzen der Stadt abgehalten, aber sie waren nur schwach besucht. Sie verliefen ohne die geringste Ruhestörung, die Polizei war in großer Anzahl in Dienst und entwickelte eine ungeheure Rührigkeit, ohne daß in Wirklichkeit Grund dazu vorhanden war.

— Der Reichstag steht am Vorabend heißer Kämpfe. Am Montag begann der Redestreit um die Umsturzvorlage. Heiß wird der Kampf werden und kein Pardon gegeben werden. Des Volkes höchstes Interesse, die Bethätigung der Geistesfreiheit, steht auf dem Spiel und an alle Männer des geistigen Fortschritts ergeht der Ruf: „Auf die Wälle, die Hochburg freier Forschung und freier Lehre zu vertheidigen".

— Den Agrariern wird ein Spiegel ihres Thuns und Seins vorgehalten und dies zwar von dem „Deutschen Adelsblatt", welches gewiß gut Bescheid weiß. Das in den Kreisen des anfässigen deutschen Adels vielverbreitete Blatt schreibt in seiner letzten Nummer: „Solange die Geburtsaristokratie sich nicht von den Stätten des Luxus und der Geldvergeudung zurückzieht, die Rennställe auflöst und die Salons der Börsen- und Industriegrößen in den Großstädten meidet und auch äußerlich die Nothstandsfarbe bekennt, so lange wird der agrarische Schmerzensschrei ein Vordersatz ohne Nachsatz bleiben".

— Die deutsche Presse kritisirt noch immer das gemeinschaftliche Handeln der Regierung mit Rußland und Frankreich in der japanisch-chinesischen Friedensvertrags-Angelegenheit. Die „Vossische Zeitung" erklärt, daß eine Weigerung Chinas, den Friedensvertrag zu ratificiren, selbstverständlich eine Erneuerung des Krieges bedeute und daß den drei Mächten, wenn Japan nicht nachgebe, nur die Wahl zwischen Krieg und Frieden bliebe. Die „Vossische" spricht ihr Bedauern aus, daß Deutschland durch seine Regierung vor solche Alternative gebracht worden sei. (Wilhelm II. mußte doch zeigen, der er eine auswärtige und „schneidge" Politik betreibt. Red.)

— Die „Hamburger Nachrichten" veröffentlichen in ihrer Nummer vom 2. Mai folgendes Dankschreiben vom Fürsten Bismarck: „Aus allen Theilen Deutschlands, von Deutschen im Auslande, von Ausländern und besonders von Bürgern der Ver. Staaten von Amerika sind mir gelegentlich meines 80. Geburtstages so viele Glückwünsche zugegangen, daß ich zu meinem größten Bedauern nicht im Stande bin, den Empfang derselben individuell zu bescheinigen. Ich wünsche deshalb, allen Freunden meinen herzlichen Dank für ihre freundlichen Grüße und Wünsche öffentlich auszusprechen, und bitte sie, denselben anzunehmen, indem ich gleichzeitig die Hoffnung ausspreche, daß sie mich für den Nichtempfang einer schriftlichen Antwort entschuldigen werden". Unterzeichnet: Bismarck.

— Gustav Freytag, der berühmte deutsche Schriftsteller und Dichter, ist am 30. April in Wiesbaden aus dem Leben geschieden. Im Juli 1816 zu Kreuzburg in Schlesien geboren, erst Privatdozent zu Breslau für deutsche Sprache und Literatur, wandte er sich jedoch immer mehr der Poesie zu, ließ sich 1845 in Dresden, 1848 in Leipzig nieder und lebte später in Thüringen, bei Gotha; wo er 1854 zum Hofrath und Vorleser des Herzog Ernst von Coburg und Gotha ernannt wurde. Freytag war einer der namhaftesten Dramatiker und Romanschriftsteller unserer Zeit. Epochemachend wirkte er durch seinen Romann „Soll und Haben". Zu erwähnen sind ferner sein „Ahnen"-Cyclus, „die Journalisten", „Graf Waldemar", „die Fabier" etc. Eine Zeit lang redigirte er auch den „Grenzboten", den er 1848 von Julian Schmidt übernommen hatte.

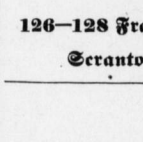
☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

Ein Ausruf,

den wir so oft hören, ist „Ach, ich bin so nervös" und gerade dieser Klasse von Leidenden wird es fast niemals klar, was ihnen eigentlich fehlt und was die Ursache ihrer Leiden ist. Dr. Shoop fand nach einem langjährigen Studium von chronischen Krankheiten, daß gewisse Nerven dem Körper Stärke und Kraft verleihen. Diese Nerven kontrolliren vollständig den Magen, die Leber und Nieren. Wenn diese Nerven geschwächt sind, werden die Speisen nicht verdaut und als eine natürliche Folge entstehen dadurch Dyspepsia und Nervosität, denn zur Herstellung von Blut, Knochen und Muskeln ist eine vollständige Verdauung der Speisen absolut nothwendig.

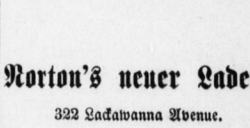
Dr. Shoop's Wiederhersteller heilt Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten durch Kräftigung und Stärkung dieser Nerven. Diese Arznei ist kein Nervine oder giftiges Nervenreizmittel, sondern dient zur Ernährung des geschwächten Nerven-Systems. Diese Medizin reinigt das Geblüt und stellt die Kräfte wieder her. Es ist eine Arznei, welche die Ursache des Leidens entfernt.

In Apotheken oder franco per Express für $1.00.



Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Arznei genau beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an
Dr. Shoop, Box 9, Racine, Wis.

Bittenbender & Co.,
Engros und Detail Händler in
Wagner u. Schmiede Ausrüstungen,



— und Hauptquartier für —
Eisen- und Stahl-Waaren.
Store und Waarenhaus:
126—128 Franklin Ave.,
Scranton, Pa.

Norton's neuer Laden.
322 Lackawanna Avenue.
5 Cents Tapeten.
6 Cents Tapeten.
8 Cents Tapeten.
10 Cents Tapeten.
12 Cents Gilt Tapeten.
15 Cents Gilt Tapeten.
38 Cents einfache Ingrain Tapeten.
15 Cents Holländische Jalousien mit Spring Roller.
15 Cents gute Vorhang-Stange mit Messing-Beschlag.
Alles neue und hübsche Muster.
Up to date in Styl und Preisen.
Unser neuer Vorrath von feinen Inneren Wand-Dekorationen
Ist der reichste den wir je hatten.
Stuben- und Rahmen-Mouldings.
Fenster-Jalousien für Wohnungen, Laden und Offices.

William S. Millar,
Aldermann der 8. Ward,
Zimmer 4 und 5, Gebäude der Wasser Co.,
Ecke Wyoming Ave. und Centre Straße.
Telephone No. 134.
Amtsstunden: Von 7.30 Vorm. bis 9 Abends.
Collektionen eine Spezialität und prompte Begleichung garantirt.
Sprechen Sie bei mir vor. 19,3m

Habt ihr
Bilder zum Einrahmen?

Fred. L. Meyer,
Rahmen-Fabrikant und Kunsthändler,
311 Spruce Straße, Scranton, Pa.,
rahmt eure Bilder in hübscher und dauerhafter Weise zum billigsten Preise ein. Eine große Auswahl Rahmen an Hand. 16,5w

Eugen Kleeberg
No. 231 Penn Avenue,
Importeur und Händler in
Glas-, Porzellan- u. Irdenwaaren,
Lampen, Nippsachen und Messerwaaren.
Tisch- und Hotelwaaren
eine Spezialität
Elegantes Lager. ∴ Billigste Preise.
Graviren auf Glas nach Bestellung.